

Darstellungen von Wanzen (Insecta: Heteroptera) auf Postkarten und Zigarren-Bauchbinden

Siegmund Scharf, Bocholt & Peter Schäfer, Telgte

Zusammenfassung

Es werden Abbildungen von Wanzen (Heteroptera) auf zehn Postkarten aus den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und auf 27 Zigarren-Bauchbinden der niederländischen Zigarren-Fabrik „WILLEM II“ von 1972 abgebildet und kommentiert.

Abstract

Pictures of True Bugs (Heteroptera) printed on 10 postcards from the first two decades of the 20th century and on 27 cigar bands manufactured by the Dutch cigar company "Willem II" from 1972 are presented and discussed.

Einleitung

Darstellungen von Wanzen sind abseits der wissenschaftlichen Literatur nicht häufig zu finden, doch auch sie wurden immer wieder zu den verschiedensten Anlässen herangezogen und auf unterschiedlichsten Objekten abgebildet. Hier hat sich Dr. HANS-JÜRGEN HOFFMANN, dem dieser Artikel herzlich zu seinem 80. Geburtstag gewidmet ist, große Verdienste für das Zusammentragen und vor allem Dokumentieren von Wanzendarstellungen erworben (siehe Beitrag von KOTT & SCHÄFER in diesem Heft). Im Folgenden werden Abbildungen von Wanzen vorgestellt, die in sehr gegensätzlicher Weise die ästhetische und die abstoßende Seite dieser Tierordnung zur Grundlage haben.

Die Originale der abgebildeten Objekte befinden sich im Besitz des Erstautors.

Postkartenmotive

Das Herstellungsjahr der im Folgenden abgebildeten Postkarten konnte nicht genau ermittelt werden. Abgeleitet von den Poststempeln und den Briefmarken, den Copyrightangaben für die Motive sowie deren Darstellungsinhalt und -art,

von den handschriftlichen Eintragungen sowie vom bekannten Entstehungsjahr ähnlicher Postkarten lassen sie sich aber auf die ersten zwei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts datieren.

Zu den vermutlich am häufigsten auf Postkarten dargestellten Tierarten gehören die Sympathieträger (Klapper-)Storch (BENSE 2014), Maikäfer und (Oster-)Hase. Dagegen sind Abbildungen von Wanzen deutlich seltener und stehen - wen wundert es - sehr häufig in einem negativen Kontext.

Die am meisten auf Postkarten zu findende Wanzenart ist wohl die Bettwanze (*Cimex lectularius* Linnaeus, 1758). Größtenteils ist sie aber auch nur als solche gemeint, denn selbst einigermaßen detailgetreue Zeichnungen (Abb. 1; Abb. 3; Abb. 4; Abb. 10) lassen eine zweifelsfreie Bestimmung der Art nicht zu. Immerhin gelingt in diesen Fällen die Zuordnung zur Gattung *Cimex* oder wenigstens zur Familie der Plattwanzen (Cimicidae). In der Regel aber ist die Bettwanze so abgebildet, wie der Betroffene sie wahrnimmt: als in Horden auftretendes, kleines, schwarzes, rundliches Tierchen mit vielen Beinen (Abb. 2; Abb. 7; Abb. 8; Abb. 9). Manchmal auch mit einem Paar zu viel (Abb. 7; Abb. 9), was natürlich ein Kennzeichen von Spinnentieren ist und nicht von Insekten.



Abb. 1: Ungelaufene Postkarte mit Vexierbild (auf dem Körper der Wanze ist eine Frauengestalt abgebildet) (Originalgröße 141x91mm)



Abb. 2: Ungelaufene Postkarte (Originalgröße 140x91mm)

Heute kaum noch vorstellbar, muss die Bettwanze in früheren Zeiten allgegenwärtig gewesen sein. Dabei ist ihre Anwesenheit im eigenen Haus gewöhnlich verschwiegen worden, denn WESTHOFF (1880: 64) schreibt: „Überall verbreitet in Häusern [...]. Auch in Münster oft in großen Massen z. B. im alten Appellations-Gerichts-Gebäude und weit mehr verbreitet, als man gewöhnlich annimmt, weil das Vorkommen verheimlicht wird“.

Unverfänglicher dagegen war es, wenn man ihr in fremden Betten oder besser noch im Ausland begegnete. Dabei sind Wanzen gerne auch in diffamierender Absicht eingesetzt worden (Abb. 2; Abb. 5; Abb. 7; Abb. 9; Abb. 10).

In heutiger Zeit ist die Bettwanze in unseren Regionen eine Seltenheit und kaum jemand dürfte hier schon mal damit in Kontakt gekommen sein. Gestiegene Hygieneansprüche und –möglichkeiten haben sie allgemein zu einer stark gefährdeten und sogar vom Aussterben bedrohten Spezies gemacht (vgl. HOFFMANN 1992). Dennoch ist die Art zum Inbegriff einer Wanze geworden, obwohl sie überhaupt nicht typisch ist für diese Gruppe. Unter den mehr als 1.000 in Mitteleuropa vorkommenden Arten gibt es nämlich viele verhältnismäßig große und auffallend bunte Tiere (vgl. Abb. 11). Ihre teilweise skurrilen Formen machen es dem Laien oft nicht leicht, sie als Wanzen anzusprechen, und so werden viele unwissentlich anderen Insektengruppen zugeordnet. Die meisten Arten ernähren

sich zudem von Pflanzensäften, während blutsaugende die große Ausnahme sind (ACHTZIGER et al. 2007).



Abb. 3: Gelaufene Postkarte; 19.8.1905 Leipzig - Chemnitz (Originalgröße 139x91mm)



Abb. 5: Wanzen in Gestalt piksender Menschen aus offensichtlich fremden (feindlichen) Ländern; Feldpoststempel Herne 24.10.1914 (Originalgröße 140x90mm)



Abb. 6: Gelaufene Postkarte; 12.11.1913 Mainz (Originalgröße 139x87mm)



Abb. 7: Ungelaufene Postkarte; angegebenes Copyright von 1905; die Zeile unten soll vermutlich heißen: In Deutschland sind sehr große [Wanzen] (Originalgröße 141x90mm)



Abb. 8: Gelaufene Postkarte; 27.8.1900 München (Originalgröße 139x92mm)

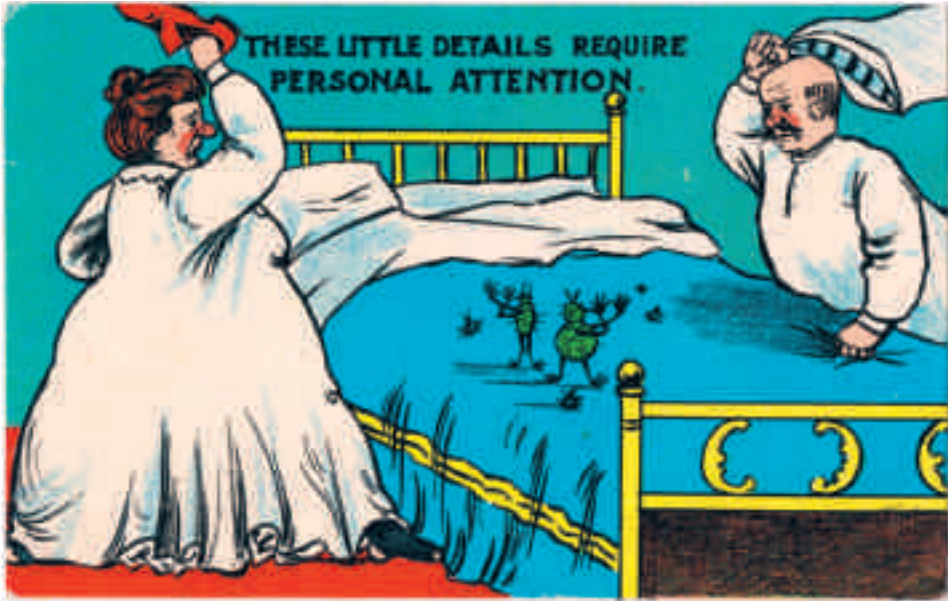


Abb. 9: Gelaufene Postkarte; 5.8.1909 Morecambe Lancashire [sic!] (Originalgröße 138x87mm)



Abb. 10: Feldpostkarte; Feldpoststempel 12. Landwehr-Division 7.8.1915 (Originalgröße 137x89mm)

Zigarren-Bauchbinden

Die Darstellung von Tieren auf Postkarten dient häufig dem Transport einer Botschaft und sie weisen so einen symbolischen Charakter auf (z. B. der Storch; BENSE 2014). Dagegen findet sich die papierene Darstellung eines Tieres um seiner selbst willen häufig in Form von Sammelbildern (und dazugehörigen Alben) unterschiedlichster Herkunft oder auf Briefmarken (HOFFMANN 2007). Banderolen von Zigarren (Bauchbinden) freilich stellen eher skurrile Objekte dar. Bereits HOFFMANN berichtet von Insektenabbildungen auf Bauchbinden von Zigarren der ehemaligen niederländischen Zigarren-Fabrik „WILLEM II“ aus Valkenswaard (Nordbrabant) und gibt an: „Der Tabakplantagenbesitzer und Zigarrenhersteller G. BOCK (Kuba) verwendete 1854 weiße Papierringe zur Kennzeichnung seiner Produktion. Sie wurden verschönert von anderen Fabrikanten übernommen und dienten mit dem Firmenlogo als Qualitätssiegel. Der Schutz des Tabakhüllblattes vor Fettspuren von den Fingern oder umgekehrt der (weißen) Handschuhe bei gesellschaftlichen Anlässen werden ebenfalls als Zweck der Binden angegeben“ (HOFFMANN 2009: 48).

Bei den im Folgenden abgebildeten Bauchbinden handelt es sich um alle 27 Wanzendarstellungen aus den insgesamt in diesem Rahmen erschienen Insektenserien (Abb. 11). Die Zeichnungen sind mit einer Raute signiert, der Künstler konnte nicht recherchiert werden. Die damit ausgestatteten Zigarren sind 1972 auf den Markt gekommen (CATAWIKI 2016). Die Größe der Bauchbinden beträgt im Original ca. 68x33 mm. In Abbildung 11 und Tabelle 1 sind die Serie und die Nummer, in Tabelle 1 auch die Wanzenart aufgeführt, so wie es jeweils auf der Rückseite der Bauchbinden neben weiteren Daten angegeben ist. Dabei sind durchweg wissenschaftliche Namen verwendet worden, die in Tabelle 1 – soweit möglich – auf den aktuellen Stand der Nomenklatur gebracht und dabei ggf. korrigiert worden sind.

Die Qualität der Zeichnungen ist eher bescheiden, im Detail sind teilweise eklatante Fehler vorhanden (z. B. Fehlen der Fangbeine bei *Phymata crassipes* XXV/3210; doppelter Halsschild bei *Phyllomorpha laciniata* XXVI/3251; vieladriges Membran bei *Polymerus unifasciatus* XXVII/3288). Wissenschaftlichen Ansprüchen genügen sie daher nicht. Immerhin sind in vielen Fällen Farben und Proportionen so gut getroffen, dass eine Bestimmung der Art möglich ist. Dabei zeigt sich, dass die auf der Rückseite der Bauchbinden angegebenen Artbezeichnungen fast immer richtig sind (Tab. 1).



Abb. 11a: Wanzenabbildungen auf Bauchbinden von Zigarren der ehemaligen niederländischen Zigarren-Fabrik „WILLEM II“ (Originalgröße der Bauchbinden ca. 68x33 mm)



Abb. 11b: Wanzenabbildungen auf Bauchbinden von Zigarren der ehemaligen niederländischen Zigarren-Fabrik „WILLEM II“ (Originalgröße der Bauchbinden ca. 68x33 mm)



Abb. 11c: Wanzenabbildungen auf Bauchbinden von Zigarren der ehemaligen niederländischen Zigarren-Fabrik „WILLEM II“ (Originalgröße der Bauchbinden ca. 68x33 mm)

Tab. 1: Rückseitige Originalbeschriftung der Bauchbinden in Abbildung 11 mit Angabe der aktuellen Nomenklatur und weiteren Bemerkungen

Serie	Nr.	Originale Artbezeichnung	Aktuelle Nomenklatur/Bemerkungen
XIX	2984	<i>Pyrrhocoris apterus</i>	<i>Pyrrhocoris apterus</i> (Linnaeus, 1758)
XIX	2996	<i>Lygaeus kalmii</i>	<i>Lygaeus kalmii</i> Stål, 1874
XIX	3002	<i>Gerris thoracicus</i>	Familie Gerridae; Art nicht sicher bestimmbar
XIX	3005	<i>Murgantia histrionica</i>	<i>Murgantia histrionica</i> (Hahn, 1834)
XIX	3006	<i>Notonecta glauca</i>	Familie Notonectidae; Art nicht sicher bestimmbar
XX	3018	<i>Pachylis pharaonia</i>	<i>Pachylis pharaonis</i> (Herbst, 1784)
XX	3026	<i>Cathacantus</i>	Gattung <i>Catacanthus</i> ; Art nicht sicher bestimmbar
XX	3049	<i>Nepa cinerea</i>	<i>Nepa cinerea</i> Linnaeus, 1758
XXI	3063	<i>Pentatoma rufipes</i>	<i>Pentatoma rufipes</i> (Linnaeus, 1758)
XXI	3082	<i>Elasmucha grisea</i>	Familie Pentatomidae oder Acanthosomatidae; Art nicht sicher bestimmbar
XXII	3095	<i>Graphosoma lineatum</i>	<i>Graphosoma lineatum</i> (Linnaeus, 1758)
XXII	3101	<i>Tingis reticulata</i>	Gattung <i>Tingis</i> , aber nicht <i>T. reticulata</i>
XXII	3122	<i>Diactor bilineatus</i>	<i>Diactor bilineatus</i> (Fabricius, 1803)
XXIII	3137	<i>Lygus pratensis</i>	Familie und Art nicht sicher bestimmbar
XXIII	3144	<i>Spilotethus equestris</i>	<i>Lygaeus equestris</i> (Linnaeus, 1758) oder <i>L. simulans</i> Deckert, 1985
XXIII	3151	<i>Capsodes gothicus</i>	Familie und Art nicht sicher bestimmbar
XXIV	3184	<i>Eurydema oleracea</i>	<i>Eurydema oleracea</i> (Linnaeus, 1758)
XXIV	3195	<i>Rhinocoris iracundus</i>	Gattung <i>Rhinocoris</i> ; Art nicht sicher bestimmbar
XXV	3201	<i>Palomena prasina</i>	<i>Palomena prasina</i> (Linnaeus, 1761)
XXV	3210	<i>Phymata crassipes</i>	<i>Phymata crassipes</i> (Fabricius, 1775)
XXV	3220	<i>Carpocoris mediterraneus</i>	Gattung <i>Carpocoris</i> oder <i>Arma</i> ; Art nicht sicher bestimmbar
XXVI	3240	<i>Leptoterna dolabrata</i>	<i>Leptopterna dolabrata</i> (Linnaeus, 1758) oder <i>L. ferrugata</i> (Fallén, 1807); links Männchen, rechts Weibchen
XXVI	3247	<i>Aradus depressus</i>	Gattung <i>Aradus</i> ; Art nicht sicher bestimmbar
XXVI	3251	<i>Phyllomorpha lacinata</i>	<i>Phyllomorpha laciniata</i> (Villers, 1789)
XXVI	3256	<i>Picromerus bidens</i>	<i>Picromerus bidens</i> (Linnaeus, 1758)
XXVII	3280	<i>Troilus luridus</i>	<i>Troilus luridus</i> (Fabricius, 1775); links Adult, rechts Larve
XXVII	3288	<i>Polymerus unifasciatus</i>	Gattung <i>Polymerus</i> ; Art nicht sicher bestimmbar

Literatur

- ACHTZIGER, R., FRIEB, T. & W. RABITSCH (2007): Die Eignung von Wanzen (Insecta, Heteroptera) als Indikatoren im Naturschutz. – *Insecta* **10**: 5-39.
- BENSE, A. R. (2014): Vom unglaublich vielfältigen Bild des Weißstorchs auf historischen Postkarten. Führer durch die Ansichtskartensammlung des westfälischen Storchens-museums >Haus - Heimat - Himmel< im Haus Windheim No2. - Hohenwarsleben (Westarp), 126 S.
- CATAWIKI (2016): <http://www.catawiki.nl/catalogus/sigarenbandjes/merken/741119-willem-ii#more> (abgerufen am 23.5.2016).
- HOFFMANN, H. J. (1992): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) von Köln. - Decheniana-Beihefte (Bonn) **31**: 115-164 + 4 Farbtafeln.
- HOFFMANN, H. J. (2009): Wanzen auf dem Bauch der Zigarren (Heteropterologische Kuriosa 15). - *Heteropteron* **30**: 48.
- WESTHOFF, F. (1880): Verzeichnis der bisher in Westfalen aufgefundenen Arten aus der Gruppe: Hemiptera heteroptera. Erster Artikel. - Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst (Zoologische Sektion) **8**: 55-64.

Anschriften der Verfasser:

Siegmund Scharf
von-Galen-Straße 2
46399 Bocholt

Email: si-scharf@versanet.de

Peter Schäfer
Biologische Umwelt-Gutachten Schäfer (B.U.G.S.)
Stettiner Weg 13
48291 Telgte

Email: bugs.schaefer@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [83_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Scharf Siegmund, Schäfer Peter

Artikel/Article: [Darstellungen von Wanzen \(Insecta: Heteroptera\) auf Postkarten und Zigarren-Bauchbinden 89-102](#)